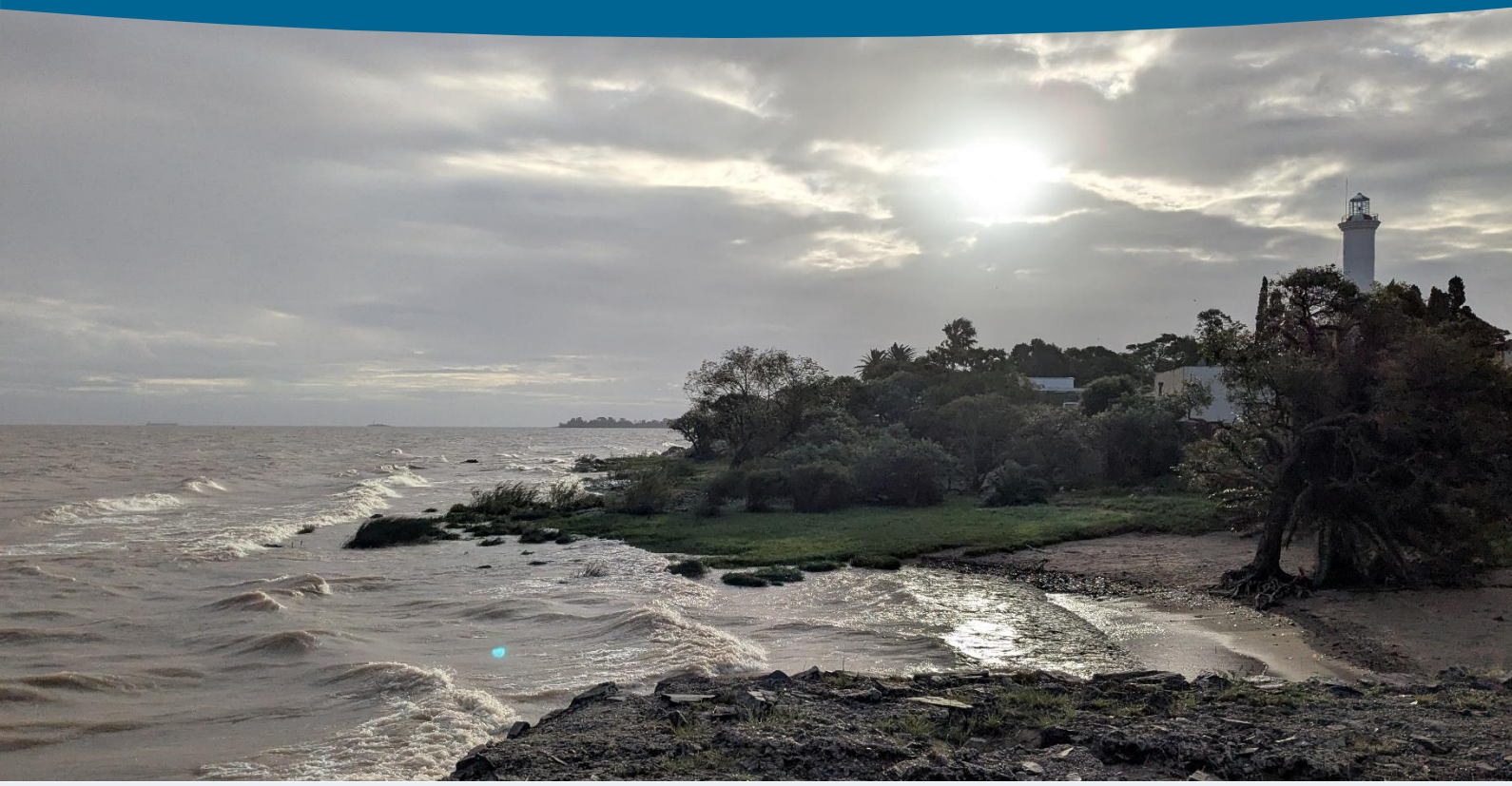
DMG
Damit Menschen Gott begegnen

LLAMAGRAMM

Rundbrief von Annekathrin Dörffel | Mai 2025



„Ich sehe und ich verstehe!“

Anfang April war ich auf einer Freizeit für Missionarinnen in Buenos Aires und habe die Zeit mit anderen Frauen aus 14 verschiedenen Ländern sehr genossen, ebenso wie den Tagesausflug nach Uruguay mit der Fähre. Es war eine stürmische Überfahrt und der Herbstwind und die Natur waren wundervoll – so ganz anders als die Großstadtluft und der Lärm in Lima.
Wenn ich die letzten Wochen und Monate Revue passieren lasse, dann hat diese Zeit viel Ähnlichkeit mit dem obigen Bild von der Küste Uruguays. Stürme sind Teil des Lebens, die vieles aufwühlen und umschmeißen können. Es sind aber auch Zeiten, die einiges neu ordnen können.

Ungerechtigkeit, Not, Leid, Schmerz, Krankheit und Tod sind zurzeit allgegenwärtig bei den Menschen, die ich begleite. José und Sarah sind ein Ehepaar aus meinem Hauskreis der Gemeinde; sie wohnen in einem der Außenbezirke von Lima und haben ein Restaurant eröffnet, um einen Ort der Begegnung und ein Licht für die Nachbarschaft zu sein. José hat eine bewegte Vergangenheit mit Banden und Drogen, bevor Jesus sein Leben verändert hat. Als Familie wollen sie vor allem Jugendliche aus diesem Milieu erreichen, ein lebendiges Zeugnis von Jesus sein und Möglichkeiten einer besseren Zukunft zeigen. Vor zwei Wochen wurde César (18 Jahre alt), der Neffe von José ermordet. José's erste Reaktion auf den Tod seines Neffen war Vergeltung – eine ganz menschliche Reaktion. Mit einigen Leuten aus der Gemeinde konnten wir mit José und Sarah zusammen sein, zuhören, erzählen, ermutigen und miteinander beten. Trotz aller Trauer und Schwere war es eine wunderbare Zeit zusammen, wo wir Gemeinde gelebt haben. Zur Beerdigung konnten wir aus Sicherheitsgründen nicht gehen.

Llamagramm Mai 2025



Meine Gemeinde in Lima geht auch durch eine stürmische Zeit, nachdem unserem Pastor Anfang Januar eine Sabbatzeit verordnet wurde und das Leitungsteam all seine Aufgaben übernommen hat. Für uns als Gemeinde ist es gerade eine Zeit, wo wir neu zusammenwachsen und jeder in seinen Aufgaben wachsen kann. Ich bin immer wieder mit bei der Gestaltung von Gemeindeaktivitäten dabei und in der Karwoche konnten wir ganz besondere Momente miteinander verbringen.

So viele kleine und große Stürme toben zurzeit gleichzeitig, die ich nicht alle erzählen kann, um diesen Rundbrief nicht zu sprengen.
Aber in all diesen Stürmen ist Gott so spürbar und sichtbar am Wirken, es geschehen so viele Wunder, die nur Gott vollbringen kann.
In den letzten Wochen habe ich keine spezifischen Gebetszeiten, sondern bin den ganzen Tag mit Gott im Gespräch, um diese großen und kleinen Lasten immer wieder zu ihm zu bringen. Oftmals weine ich über all diese Not und Ungerechtigkeit, weil es alles sehr überwältigend ist. Immer wieder ist es seine Stimme, die in mein Herz spricht: „Ich sehe und ich verstehe!“ Was für eine kraftvolle Zusage Gottes, er ist der Leuchtturm inmitten all dieser Stürme!
Vor allem uns als Hauskreis ist das gemeinsame Gebet so viel wichtiger und wertvoll geworden in diesen herausfordernden Wochen.

In den letzten Monaten fanden immer wieder größere und kleinere Seminare mit verschiedenen Gruppen statt. Vor allem die Feedbackrunden begeistern mich, wenn die Teilnehmer offen erzählen welche Schätze sie entdeckt haben und wie sie das in ihrem persönlichen Leben, aber auch in der Gemeinde umsetzen wollen.
Ende April hat eine Gemeinde einen für Mai geplanten Workshop mit mir abgesagt. Vom ersten Moment an hatte ich inneren Frieden über diese Entscheidung. Und nun sehe ich, wie Gott meinen Zeitplan neu organisiert hat, um die Menschen zu begleiten, die es gerade so dringend brauchen.



Ich bin von Herzen dankbar für jeden Einzelnen von euch, die ihr hinter mir und meinem Dienst steht. Danke für eure Gebete, besonders in dieser bewegten Zeit, wo Gott mich benutzt, um eine Stütze für andere zu sein und seine Gegenwart so spürbar ist.
Verzeiht, dass dadurch der Rundbrief so lange ausblieb.

Gott befohlen, eure Annekathrin

Gebetsecke

Dank:

- für eine gesegnete Freizeit in Buenos Aires
- für das Zusammenwachsen als Hauskreis im Gebet
- für alle Wunder, die Gott tut
- für alle Seminare in den letzten Monaten, die ein Segen für die Teilnehmer waren

Bitte:

- für José und Sarah in ihrer Trauer, für neuen Mut in ihrer Arbeit und Dienst
- für die Gemeindesituation
- für Kraft und Weisheit für mich bei der Begleitung von Einzelnen

Kontakt



Postadresse in Peru:
Annekathrin Dörffel
Calle Javier Moreno 152, Dpto 501
Santiago de Surco
Lima – Peru

Whatsapp: +51 979734144 ***NEU!***
annekathrin.doerffel@gmx.de
adoerffel@dmgint.de

Rundbriefversand:
Dorothea Dörffel
Tel. 03745 71567

DMG
Damit Menschen Gott begegnen

Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim
Tel. 07265 959-0, www.DMGint.de
E-Mail: Kontakt@DMGint.de

Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Stichwort: 10111 A. Dörffel